

seinem Schädel beinahe ganz weggeschossen, indem er dem blutigen Schauspiel durch Selbstzerstörung ein Ende gemacht hatte. Die öfteren Vorstellungen, welche der alte Mann seinem Sohne hinsichtlich seines ausschweifenden Lebenswandels gemacht hatte, und einige andere lange bestehende Mißbilligungen, sind die einzigen Ursachen von diesen schrecklichen Vorfällen. Des Waters Alter wird auf 89 Jahre und jenes des Sohnes auf 61 Jahre angegeben.

**Eine Familie vergiftet.**  
— Eine Cincinnati Zeitung meldet, daß am vorletzten Samstag es einem Dienstmädchen beinahe gelungen wäre die Leben einer zahlreichen und würdigen Familie dafelbst dadurch zu zerstören, daß sie das Fleisch, welches dasselbe zum Mittagessen gekocht hatte, vergiftete. Glücklicher Weise hatte es nicht eine hinreichende Quantität Gift dazu verwendet, oder dasselbe war von keiner heftigen Eigenschaft. Dessen Wirkungen wurden nicht verspürt bis am Samstag, nachdem die Mitglieder der Familie mehrmals von dem Fleische gegessen hatten. Am Montag war die Krankheit so heftig, daß unverzüglich ärztliche Hülfe erfordert wurde, und nach den letzten Nachrichten war die Familie noch nicht aus ihrer gefährlichen Lage befreit. Ein Papagei und ein Hund, welche von dem Fleische gegessen wurden, wurden auf ähnliche Weise ergriffen. Das Mädchen verließ die Familie am Samstag, und man hat sie seitdem nicht wieder gesehen.  
L. Volkf.

**Entsetzliche Tode.**  
— In Washington verunglückte am vorletzten Freitag ein deutscher Bäcker, Namens Sufferlein. Er hatte einen neuen Backofen bauen lassen, und froch, nachdem derselbe vollendet war, in die Oeffnung, um den Ofen von allem Schutte und Unrathe zu reinigen. Kaum war er innerhalb der Oeffnung, als das obere Gemäuer herabstürzte und ihn erschlug. Er hinterläßt eine Familie, die seinen Tod beweint.

**Pottsville, den 4. Novbr. Tod in der Mine.** — Am letzten Dienstag wurde ein Arbeiter Namens Wm. Bradle, in der Kohlenmine der Herren Mann und Williams, nahe dieser Stadt, durch die Entzündung der Stickluft so sehr verbrannt, daß er augenblicklich starb. Bradle war ein geachteter u. beliebter Mann und hinterläßt eine Familie deren einzige Stütze er war.

**Schmerzliche Unglück.**  
— Am vorigen Freitag wurde ein kleiner 6-jähriger Sohn von Lieut. C. Kehr, von dieser Stadt, von einem Pferde gespannt überlaufen und ihm das linke Bein oberhalb dem Knie gebrochen. Die Lage der betrübten Mutter und des unglücklichen Knaben verdienen die Aufmerksamkeit eines wohlwollenden Publikums.

**Aus dem Gefängnisse entflohen.** — In der Nacht vom 27. auf den 28. Oktob. verschafften sich zwei Gefangene in dem Dwigtsburger Gefängnisse einen Ausweg und entflohen ihrer Haft. Die Namen derselben sind Thomas Wilson und Martin Engel. Engel war wegen Diebstahl verhaftet, ist ein alter Verbrecher und wurde erst vor wenigen Monaten aus dem Dwigtsburger Gefängnisse entlassen, wohin er wegen Ausgeben von falschen Geldes verurtheilt worden war. Er ist ungefähr 28 Jahre alt und etwa 5 Fuß 8 Zoll hoch, von dunkler Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, schwarzen Badenbart und ein etwas langes Gesicht. Wilson ist ungefähr 20 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll hoch, gut gebaut, von heller Gesichtsfarbe, helles Haar, dunkle Augen u. sieht verdächtig aus. Eine Wohnung von 25 Thaler ist auf die Ergreifung und Rücklieferung der beiden Schurken gesetzt, oder \$15 für Engel allein. (S. Presse.)

**Hannover, 3. Nov. Selbstmord.**  
— Am vorigen Sonntag Morgen ritt Hr. Heinrich S. Keller, von Hanstein Twp., York County, nach dem Hause des Hrn. Nicol. Walker, und sah neben dem Wege, im Fensack, einen Mann liegen. Glaubend daß er todt sei, eilte er nach dem Hause des Hrn. Walker, und Beide kehrten augenblicklich zurück, wo sie den unglücklichen todt fanden, eine Pistole lag etwa 4 oder 5 Fuß von ihm. Man schickte sogleich nach Herrn Jesse H. Wenz, welcher ihn, bei seiner Ankunft, als seinen Schwager, Johann G. r. o. v. e., erkannte. Die Kugel war gerade in's Herz gegangen, u. durch dasselbe bis auf 1 Zoll neben dem Rückgrat, wo sie von der Jury bei der Besichtigung zwischen dem Hemd und der Haut gefunden wurde. Die Ursache, welche zu dem Tode des Verstorbenen Anlaß gaben, waren, wie wir vernahmen, eine Schwachheit im Kopfe, entstanden aus vielen Beunruhigungen — sicherlich eine Verstandesverwirrung. Er war ledigen Standes, und ungefähr 42 Jahre alt.  
(Gazette.)

**Sturm und Eigenthum.**  
— Eine Cincinnati Zeitung sagt: Wir wurden von einem fürchterlichen Regenschauer heimgesucht, welcher die Zerstörung vieles Eigenthums verursachte. Es regnete fast ununterbrochen drei Tage lang, und das Land in der Umgegend ist Meilen weit überschwemmt. Längs dem kleinen Miami Flusse, welcher höher war als man sich

fein Jahren erinnert, ist der Schaden ohne Gleichen. In vielen Fällen wurden Scheuern weggeschwemmt und ungeheure Quantitäten Frucht zerstört. Die Fenseln für eine Entfernung von 50 Meilen längs den Flüssen theilten ein ähnliches Schicksal, und man ist bis jetzt noch nicht im Stande den ganzen Schaden zu berechnen. Das niedere Land längs dem Miami ist noch unter Wasser, und der Fluß sieht einer breiten Landsee ähnlich.

Die Frau eines Deutschen, Namens Friedrich Muster, in York Taunsh., Belmont County, Ohio, gebar am 12. Aug. vier Buben zur Welt. Drei derselben leben und sind gesund, der 4te starb bei der Geburt. Friedrich ist ein „Muster“, — und Ohio eine sehr fruchtbare Gegend!

**An Kranke und Leidende.**  
**Doctor Swaney's**  
Zusammengesetzter Wildkirschen-Syrup.  
Wir mögen gewissenhaft sagen, daß Doctor Swaney's Wildkirschen-Syrup in den ganzen Ver. Staaten häufig gebraucht worden ist, während den letzten 10 Jahren; daß seine wohlbekanntesten Wirkungen von Tausenden erprobt sind; daß er Husten, den Vorboten der Lungen-Ausdehnung, Kurist und daß Tausende von Individuen dadurch dem Leben und ihren Freunden wiedergeben wurden, die nun lebende Zeugen von dessen guten Eigenschaften sind.

**Ein anderer Invalide geheilt.**  
Lefter die allermühseligste Kur die jemals aufgeschrieben worden.

**Dr. Swaney — Lieber Herr.** — Ich fühle mich aufgefordert durch eine Pflicht die ich der leidenden Menschheit schulde, meinen Dank auszusprechen für die wunderbaren Wirkungen Ihres zusammengesetzten Wildkirschen-Syrups, an mir, nachdem ich Monate lang an der allerschwersten Krankheit, der Ausdehnung, gelitten hatte. Die ersten Symptome waren eine schwere Erkältung, die sich auf meine Lunge setzte, welche nach und nach schlimmer wurde, mit starken Nachtschweissen, einem keuchenden Husten und sehr peinlichen Blutspeten. Meine Constitution schien niedergeboren zu sein und mein Nervensystem sehr zu leiden. Ich ging nach Philadelphia, wurde dort von Ärzten des ersten Ranges behandelt, hatte aber keinen Nutzen davon, wurde nach und nach schlimmer bis meine Ärzte sowohl als ich selbst alle Hoffnung aufgaben, und ich fühlte gleich einem der durch das Thal der Scharten in das Reich des Todes wandert. In dieser traurigen Lage hörte ich von Ihrem zusammengesetzten Syrup von Wildkirschen und kaufte 6 Böttel davon, und bin so glücklich zu sagen, daß sie mich völlig kurirten und daß ich nun gesünder bin als je zuvor.  
Albert A. Ross,  
Eigarrenhändler im Großen und Kleinen,  
45, Annstraße, N. Y.

Der originale und einzige achte Artikel wird zubereitet von Dr. Swaney, Ecke der achten und Racestraße, Philadelphia, und zum Verkauf bei den Agenten in allen Theilen der Ver. Staaten und einigen Theilen von Europa.  
Zum Verkauf bei John Ritter und Comp. England und McManen, Dr. J. Marschall, Agenten für Reading,  
Geo. S. Müller, Womelendorf; Dr. Sellers, Pottstaun.

**Verheirathet.**  
— durch den Ehrw. A. E. Seifenhaimer, am 31. Octob., Hr. Isaac Biehl, von Exeter, mit Miß Susanna Eidel, von Elsfaj.  
— durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 26. Octob., Herr Heinrich Seider mit Miß Elisabeth Ulrich, von Elsfaj. — Herr Johannes Jescher mit Miß Tasse Kehler, von Lancaster Co. — am 30ten, Herr Wm. Fischer, von Bern, mit Miß Kitty Dierhenger, von Elsfaj. — am 31ten, Herr Johannes Fuhrman mit Miß Carolina Herz von Wobson.  
— durch den Ehrw. E. A. Pauli, am 31. Oct., Herr John Rhein mit Miß Sara Felder, beide von Womelendorf.  
— durch den Ehrw. D. Ulrich, am 25. Oct., Herr Wm. Stumb mit Miß Eliza Herrich, beide von Heideberg. — am 24ten, Herr Jacob Müller mit Miß Precilla Eschberger, beide von Marion. — am 30ten, Herr Jac. Meyer mit Miß Maria Anspach, v. Tulph.  
— durch den Ehrw. E. Müller, am 13. Oct., Herr Abraham Bechtel mit Miß Betty Sprenger, beide von Washington. — am 24. Oct., Herr Matthias Jäger mit Miß Hedica Spohn, beide von Colebrookdale.  
— durch den Ehrw. Geo. Winnig, am 16. Octob., Herr Jacob Kiehnner mit Miß Maria Holzman, beide von Ober Tulphochten.  
— durch den Ehrw. Isaac Müller, am 24. Oct., Herr John Augstader, von Richmond, mit Miß Susanna Deyscher, von Cortaun.  
— Herr Levi Templin, von Richmond, mit Miß Lovina Fischer, von Maiden Creek. — am 26ten, Hr. Wm. Reiffschneider mit Miß Eliza Old, beide von Cortaun. — am 31ten, Herr David Keimert mit Miß Sarah Ahn, beide von Grünwisch. — Herr Neuben Neumayer mit Miß Luciana Warmkessel, beide von Langschwamm.

**Starb.**  
— am 26. October, in Richmond, Jonathan Fetter, am Schlagfluß, im Alter von 84 Jahren.  
— am 4. Octob., in Strasburg, Lancaster County, Heinrich Breitenman, Lehrer der Missionisten Gemeinschaft, 83 Jahre u. 26 T. alt.  
— am 25. Oct., in Oley, Catharina, Tochter von Wm. Endy, im 24sten Lebensjahre.  
— am 25. Oct., in Oley, Daniel Steplston, von William, im 25ten Lebensjahre.  
— am 7. Octo., in Oley, Sophia, Tochter von Daniel Sens, im 17ten Lebensjahre.  
— am 28. Octob., in Elsfaj, Catharina Hinnerschig, Gattin von Wm. Hinnerschig, geborne Krim, im 37ten Lebensjahre.  
— am 23. Oct., in Unter-Heidelberg, Sara, Tochter von John Greuter, im 20. Jahre.  
— am 26. Oct., in Exeter, John Bues, im 69ten Lebensjahre.

### Waifencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waifencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Versteigerung verkauft werden, Samstag den 11ten December 1847, am öffentlichen Hause von Christian Dankel, Gastwirth in Langschwamm Taunshup, Berks County, all jene gewisse Wohnung, Grundstück oder Stück Land gelegen im erfagten Taunshup, grenzend an Land von Jacob Friedrich, des frühern von Georg Trein, jetzt Valentin Weist, Elisabeth Henninger, und Land des verstorbenen Heinrich Gaumer, und enthaltend vier Acker und drei und sechzig Kurben, genaues Maß. Die darauf errichteten Verbesserungen sind ein steinernes Haus, ein und ein halbes Stock hoch, und ein noch nicht ganz fertiger Stall; eine Wasserquelle ist auf dem Plage, nahe bei dem Wohnhause. — Legitim das Eigenthum des verstorbenen David Christman. Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufwartung gegeben und die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen von  
Georg Ludwig, Administrator.  
Durch die Court — J. S. Maurer, Schreiber.  
November 9, 1847. \$4m.

**Leder, Leder.**  
Heute erhalten von New York, das größte und ausgedehnteste Assortement von rothem Sohl-Leder das jemals zum Verkauf angeboten wurde in der Stadt Reading, welches sehr wohlfeil verkauft wird für Baargeld.  
J. S. Felix und Co.  
N. W. Ecke der Penn und St. St.  
November 9. 2m.

**Nachricht.**  
Da die Unterschriebenen ihre Geschäfte in der Stadt Reading aufgegeben haben, so ersuchen sie achtungsvoll doch ganz ernstlich alle ihnen schuldigen Personen sogleich abzugeben, weil Einer der Firma nach Philadelphia zu ziehen beabsichtigt. Die Betheiligten belieben dies als die letzte Nachricht zu betrachten.  
O'Brien und Kaiguel.  
Reading, November 9. 3m.

### Dr. Cullen's Indian Vegetable Panacea.

Herrn Rowand und Walton: Meine Herren: — Da ich die außerordentlichen Wirkungen Ihrer „Dr. Cullen's Indian vegetable Panacea“ erfahren habe, an meiner Person, fühle ich dankbar für Ihre wunderbare Entdeckung und ein Verlangen daß Ihre Wirkungen bekannt und geschätzt werden sollten vom Publikum, hat mich veranlaßt Ihnen hier freiwillig eine Beschreibung meiner Krankheit zu geben, hoffend daß Andere, die so unglücklich sein mögen als ich war, veranlaßt werden mögen Vorurtheil bei Seite zu legen und Ihre Panacea geschöpft zu prüfen.

Im Februar 1846 erschien ein Klumpen rechter Tumors am Hintertheile meines rechten Beines und ein anderer am untern Theile der Brust, nahe der Verbindung der Rippen; sie wuchsen nach und nach, bis Anfangs Juni, zu welcher Zeit sie sehr schmerzhaft wurden. Im Juli brach der Tumor am Beine aus und im August eine ausstehende Wunde, die sich vergrößerte bis zur Größe eines halben Mannes Hand, den Knochen angegriffen hatte und zwei kleinere Geschwüre kamen weiter unten, nahe dem Knöchel hervor. — Mein Arzt und Andere nannten es Scrofula. Bis zu dieser Zeit brachte alle angewandte Medizin keine Linderung; das Bein wurde schlimmer; in der ersten Hälfte des August wurden meine Beine unaußersichtlich; ich ging weder zu Bett noch schlief ich regelmäßig für beinahe zwei Wochen, da ich gezwungen war aufzustehen, mein Bein auf einem Stuhle liegend. Etwas um jene Zeit brach mein Sohn ein von Ihren Kirschen mit, vom Cincinnati Markt, das in den Wagen geworfen worden war. Ich las es, und da ich einige der Unterschriebenen zu dem Certificat in Hrn. Brooks's Falle kannte, und nach meiner Kenntnis von deren Charakter glaubte, daß sie ihre Namen nicht leihen würden, um dem Publikum einen Betrug aufzudringen, beschloß ich zu versuchen welche Wirkungen es auf mich haben würde. Am 20. August bekam ich die erste Flasche und begann sie der Vorschrift gemäß zu nehmen, und in vier Stunden war der Schmerz sogleich vermindert, daß ich einschlief und jenes größte Labfal, einige Stunden Ruhe, genoß. Ich fuhr fort es zu gebrauchen bis zum 28. August, wo ich mich so viel besser fühlte, daß ich nach Cincinnati ging, zu Ihrem Agenten, Hrn. J. W. D. o. u. e. h. o. w. e. r., mit dem ich verabredete 20 Flaschen zu nehmen, wenn er versichern wollte daß sie mich kuriren würden. Er verkaufte sich dazu und stellte es mir frei weniger als 20 Flaschen zu nehmen, wenn ich nicht früher wohl fühlen möchte. Ich fühlte nun ermuntert und fuhr fort sie unter Hrn. D's Instruktionen zu nehmen, bis ich 12 Flaschen genommen hatte (ich nahm gar keine andere Medizin) wo ich mich ganz wohl befand. Der Tumor an meiner Brust war erweicht, geöffnet, herausgenommen und geheilt, als ich sieben Flaschen genommen hatte. Ich will hier bemerken, daß ich seit vielen Jahren mit einer Art trocknen Letter geplagt war, welcher mich sehr belästigte, besonders wenn ich erregt oder im Bette warm wurde; ich habe davon nichts gefühlt, seitdem ich Ihre Medizin genommen habe, und ich zweifle nicht, daß mein System nun ganz frei von Krankheit ist, meine Gesundheit war im Ganzen niemals besser.

Am 3. December rief ich wieder bei Hrn. Donchower an. Ich erklärte mich dann gesund und erbot mich ihm ein Certificat davon zu geben, welches ich ihm in einigen Tagen zu schicken verpfaß. Kurze Zeit nachher, als ich meine Schweine schlachtete, beschädigte ich dasselbe Bein gefährlich, in Folge dessen war ich verhindert das versprochene Certificat zu geben, da ich die Dauer der Heilung recht prüfen wollte. Ich gebrauchte nun nichts

als die einfachen gewöhnlichen Heilmittel für frische Wunden, und fand mein Fleisch ganz gesund und in der gewöhnlichen Zeit für solche Fälle war mein Bein geheilt. Hinlänglich Zeit ist nun verstrichen, mich zu überzeugen, daß ich nun ein gesunder Mann bin und daß ich allein durch Ihre Panacea geheilt wurde. Kurz ich habe volles Vertrauen in dessen Verträge. Leute die nähere Einzelheiten zu wissen wünschen, können Befriedigung finden wenn sie an meiner Wohnung anrufen.  
David Kirgan,  
Muddy Creek, Hamilton County, Ohio.

**Stadt Cincinnati, 10.**  
Persönlich erschienen vor mir, dem Unterschriebenen, Mayor der gedachten Stadt, David Kirgan, der, nachdem er gehörig verurteilt worden, angibt und sagt, daß die Thatfachen welche in vorhergehender Anzeige enthalten, wahr sind. Zum Zeugnis habe ich meinen Namen hierunter gesetzt und die Corporation dieses Siegel der gedachten Stadt beigefügt, diesen vierten Tag März, 1847.  
J. E. Spencer, Mayor.

Groß und Kleiner Verkauf bei Rowand und Walton, Eigentümer, 376 Marketstraße, Philadelphia, Pa.  
England und McManen, J. V. Lambert und Joseph L. Packer, Reading, Pa.  
J. S. E. Martin, Pottsville, Pa.  
J. S. Falls, Minersville, do.  
Wunder und Braun, Schuylkill Haven, do.  
Dr. Sellers, Pottstaun, Pa.  
September 7. 2m.

**An die Freimänner von Berks County.**  
Freunde und Mitbürger: — Ich erstatte Euch meinen wärmsten u. verbindlichsten Dank für die sehr schmeichelhafte und liberale Unterstützung die ich bei der neulichen Wahl von Euch erhalten habe, und für die große Stimme welche ich für das Amt als Scheriff erhielt, wodurch mein Name auf den Nennern gesetzt wurde. Ich fühle dankbar für die Ehre und hoffe Euer Wohlwollen zu sichern, wenn ich in Zukunft wieder um Eure Stimmen und Euren Einfluß bitten sollte. Ich verbleibe, Mitbürger, Euer Freund und Diener.  
John Portreiger.  
November 2. 3m.

### Deutscher Rauchtoback.

Wenn mein Pfeifen dampft und glüht, und der Rauch von Blättern sauft mir um die Nase zieht, dann tausch ich nicht mit Göttern u. c.

Ein feiner Rauch mit „Deutschem Rauchtoback“, bestehend aus leichtem Rauchtoback, No. 1, 2 und 3, leichtem Kanaster, Gesundheits-Kanaster, Portobello Portorico, Washington und Bremer Varietas, in Paqueten von 4 Pfund, ist so eben von New York erhalten und zum Verkauf im Grob über der Drucker des „Beobachters“ Preis 5 bis 15 Cents das Paquet.

Unsere deutschen Landsleute, sowie die Liebhaber vom gutem Rauchtoback überhaupt, werden volle Befriedigung finden wenn sie diesen Tabak versuchen. Alle die ihn probirt haben werden sich einig sein daß es der beste Stoff ist die Zeit damit zu vertreiben und einmal recht hermaßlich zu fühlen.  
Reading, den 2. November.

### Zum Verkauf.

Apfelbäume, von 6 bis 10 Fuß hoch und aus den vorzüglichsten Sorten von Sommer-, Herbst- und Winteräpfeln bestehend. Ebenfalls aussergewöhnliche Apriosen, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Pfirschen-Bäumen, nebst einer Verschiedenheit von Bieren und Schattent-Bäumen, Strauchwerk, Rosen u. c. Alle dies wird wohlfeil verkauft an der Baumsehule, Herrn Eckert's Junge gegenüber.  
Michael Zauser.  
3m.

### Hinterlassenschaft des verstorbenen David Christman.

Alle interessirten Personen werden hierdurch benachrichtigt, daß dem Unterschriebenen, wohnhaft in Reading-Waconig Taunshup, Lecha County, Administrationserbische auf die gedachte Hinterlassenschaft bewilligt worden sind, durch den Registrirer von Berks County: Alle Personen, die noch Forderungen oder Ansprüche an die Hinterlassenschaft des gedachten verstorbenen David Christman haben, sind ersucht dieselben dem Unterschriebenen ohne Verzug anzugeben; und alle solche, die noch an erfagte Hinterlassenschaft schuldig sind, sind ebenfalls ersucht ohne Verzug abzugeben.  
George Ludwig, Administrator.  
October 26. 6m.

### Executors Verkauf von Etzähbarem Kastanien-Holzland.

Samstags, den 13ten nächsten November, um 1 Uhr Nachmittags, sollen auf öffentlicher Versteigerung verkauft werden, am Hause von Friedrich Klind, in Unionville, Berks County, 45 Acker Kastanien-Holzland, gelegen in Coventry Taunshup, Chester County, eine Meile von Schuylkill Canal, ein und eine halbe Meile von der Philadelphiaer und Readinger Eisenbahn und zwei Meilen von Douglassville; grenzend an Land von Heinrich Flannery, der Warwick-Company, Daniel Poscum und Andern. Es wird zusammen verkauft werden oder in sieben Lotten, von etwa sechs Acker jede; als das Eigenthum von Samuel Spackman. Executor des verstorbenen John Payne. Für weitere Auskunft frage man bei John Vinderman, in Union Taunshup, nahe bei dem Plage, welcher das Eigenthum zeigen wird, oder bei Richard Boone, Reading.  
Richard Boone, Agent.  
October 19. 4m.

Mehrere Extern deutsche Kalender, für das Jahr 1848, sind erhalten und billig zu haben in dieser Deneri.  
Reading, den 9. November.

### Marktpreise.

Artikel:	per	Meas.	Piila
Waizen . . . . .	Bsch.	1 40	1 35
Roggen . . . . .	„	80	88
Welschkorn . . . . .	„	60	70
Haser . . . . .	„	40	45
Klebsaamen . . . . .	„	1 35	1 43
Klebsaamen . . . . .	„	4 00	4 15
Timothyssaamen . . . . .	„	2 00	2 50
Kartoffeln . . . . .	„	40	50
Salz . . . . .	„	45	40
Berke . . . . .	„	65	65
Roggenbranntwein . . . . .	Gall.	30	29
Kepfbranntwein . . . . .	„	30	30
Leindl . . . . .	„	80	80
Flauer (Weizen) . . . . .	Bär'l.	7 00	7 00
do (Roggen) . . . . .	„	5 00	5 25
Schinken . . . . .	Pfd.	10	11
Schweinefleisch . . . . .	„	5	6
Rindfleisch . . . . .	„	6	7
Unschlitt . . . . .	„	8	9
Kasbutter . . . . .	„	12	14
Hieroholz . . . . .	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz . . . . .	„	3 50	4 50
Steinkohlen . . . . .	Tonne	3 50	5 00
Gyps . . . . .	„	5 00	5 00

### Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, Novber 6 1847.  
**Liebmarkt.** — Schlachtochsen \$4 1/2 bis 6 1/2 die 100 Pfund. Milchkuhe brachten \$18 bis \$23; Springer \$14 bis \$25; trockne Kühe \$7 bis \$14. Schweine wurden verkauft zu \$6 1/2 bis 7 1/2 die 100 Pfund. Schaafse wurden zu \$1 1/2 bis 4 1/2, das Etück, verkauft.

**Frucht und Mehl.** — In Philadelphia waren die Preise der Brodstoffe etwas gesunken u. die Verkäufe beschränkt.

**Baltimore.** — Flauer wurde verkauft zu \$6 1/2 bis 6 25 das Bärrel; der Markt war schwer und unbeständig; Preise am Einfuhr-Weizen kostete \$1 26 bis 1 30, der beste rothe. Das beste Welschkorn 65 bis 79 Cents.

**Cincinnati.** — Der Markt der Brodstoffe war schwer und Preise am Sinken. Flauer kostete \$4 80 bis 4 84 das Bärrel.

### Kirchen-Einweihung.

Auf Samstag und Sonntag, den 13 und 14ten insteh'n. November, soll die „Vereinigte Kirche“ von Hiderburg auf eine feierliche Weise eingeweiht werden. Es wird erwartet, daß einige fremde Prediger zugegen sein werden. Alle Liebhaber des Gottesdienstes werden eingeladen beizuwohnen.  
Jacob Niehl, John Gehret,  
Benjamin Klein, Heinrich Mandel,  
Benjamin Klahr, Samuel Miller,  
George Berger, Christian Holzman,  
November, 2. Baumeister.

### Demuth's unübertroffene Schnupf-Tabacke.

„Fabrizirt aus den reinsten Materialien — frei von giftigen Drogen — und erprobt durch die medizinische Fakultät, wegen ihrer besonderen dem Kopfe dienlichen Eigenschaften.“

Die sehr liberale Unterstützung eines uninteressirten Publikums, seit länger als fünfzig Jahren, bezeugt vollends ihre jegige Vollkommenheit und unübertroffene Vorzüglichkeit. Künftiger und Aebere achtungsvoll eingeladen zur Prüfung von

### Demuth's Rappes und Maccaboy's Schnupf-Taback.

welche, während sie weder die Nerven verwunden noch beschädigen, veränderterweise von Ärzten empfohlen werden, als ein sicheres Heilmittel für Kopfweh und schwache Augen. Alle Aufträge von Geschäften werden prompt und zur Zufriedenheit besorgt, wenn sie adressirt sind entweder an die einzigen Agenten: Anthony Hiron, 150 Nord Dritte Straße, Philadelphia; Binger und Cozens, 56 Weststraße, New York; E. H. Establer und Co., Prattstraße, Wharf, Baltimore; J. und E. Eyrich, West-Dennstraße, Reading, Pa., oder den Fabrikanten,  
J. J. Demuth,  
(Am alten Original-Etablissement.)  
Ost-Königsstraße, Lancaster, Pa.  
October 19. 2m.

### John Mellert,

Defenhändler, Ofen- und Blech-Schmidt, erlaubt sich, seinen zahlreichen Freunden hiermit anzuzeigen, daß er fortfährt sein Geschäft in allen Zweigen zu betreiben, und zwar am alten Stand, No. 31, im östlichen Markt-Bierck, nahe bei Berro's Hotel, wo man fortwährend eine hinlängliche Auswahl von

### Defen jeder Art

finden wird, namentlich Kohlen- u. c. complete Kochöfen, welche schon seit mehrten Jahren im Gebrauch und wegen ihrer guten Eigenschaften hinlänglich bekannt sind. Ebenfalls Kohler's neue luftdichte (air-tight) Patent Kochöfen. Ferner Adwood's Empire Kochöfen, für Kohlen und Holz, welche bei den Kunstausstellungen in Boston, New-York und Philadelphia das erste Premium erhielten. Diese Defen werden verfertigt, daß, sie alle die Eigenschaften besitzen, welche denselben zugesprochen werden. — Ferner, alle Sorten von Holz- und Kohlen-Defen, zum Gebrauche für Parlor, Stuben, Küchen und andere Zimmer.

Alle Arten von Blechschiebern, Ofenschiebern, Kochtöpfen u. s. w. sind jederzeit vorräthig und werden auf Bestellung schnell und billig verfertigt.  
Dankebar für die bisher genossene Kundenschaft wird er sich bestreben, auch während der heranrückenden Jahreszeit durch prompte Bedienung und billige Preise alle Denjenigen volle Befriedigung zu geben, die ihn mit ihrem Zuspruche beehren mögen.  
Reading, September 21. 6m.  
N. B. Alle Ofen und anderer Guf werden in Tauch angenommen.